

REISEBERICHT MUSIKREISE MG BERG

Samstag, 13.09.2014 // 2. Tag

Nicht alle Jahre wieder, aber zumindest alle vier Jahre haben wir die zweifelsohne ehrenvolle Aufgabe, den Reisebericht für einen Tag anlässlich unseres Vereinsausfluges zu schreiben.

So machen wir uns also froh und frisch an diese Tätigkeit heran. Froh und frisch war auch unser Ausflug. Letzteres war zwar nicht für alle der Fall, hatten doch einige Mühe mit dem Heimweg schon am ersten Tag.

Wir trafen uns mehr oder weniger ausgeruht zum feinen Frühstück im Schlosshotel in Brig, wo die meisten von uns übernachteten. Wer die Nacht im Kloster verbringen durfte, kam etwas später dazu. Wohl wegen dem Morgengebet oder so?! Um halbzehn starteten wir mit dem Car zu unserem Tagesziel, der Talstation der Bettmeralpbahnen. Mit der Luftseilbahn fuhren wir anschliessend hoch zur Bettmeralp. Anschliessend konnten wir einen gemütlichen Spaziergang bei wunderschönem Wetter zur Gondelbahn des Bettmerhorns geniessen. Oben angekommen, wanderten wir eine kurze Strecke um den legendären grossen Aletschgletscher zu bewundern. Wie oft haben wir den schon auf Bildern gesehen, und doch ist es ein Erlebnis, ihn einmal in Natura zu sehen. Zurück im Restaurant Bettmerhorn gab es auch schon wieder Mittagessen. Nach dieser Stärkung wurde im Nebenraum ein Show über den Aletschgletscher und die Eiszeit gezeigt. Sie war zwar sehr interessant aber glücklicherweise ging sie nicht zu lange. Einige hatten bereits Anzeichen des berühmten Mittagsschlafsyndroms, andere vermutliche eher Nachholbedarf der vergangenen kurzen Nacht. Gleich danach gondelten wir mit der Bahn wieder zurück zur Bettmeralp, wo wir uns für ein Gruppenfoto aufstellten. Der nächste Höhepunkt des Tages folgte sogleich. Wir durften nämlich in rasantem Tempo mit dem Trottinett bis nach Betten Dorf fahren. Ausser dass Cornel auf der Fahrt noch zwei Ponys einfangen musste, verlief auch diese Attraktion ohne Zwischenfälle. Nach diesem abwechslungsreichen, grossartigen Ausflug fuhren wir wieder mit der Seilbahn zur Talstation Betten. Zuverlässig wartete dort auch schon unser Carchauffeur Peter auf uns und brachte uns sicher nach Brig zurück. Nach einer kurzern Umzieh-, Erfrischungs- oder Schminkpause gings auch schon wieder weiter. Nächstes Ziel war das Blaskapellentreffen in Naters. Die uns wohlbekannten Egnacher-Musikanten waren nämlich an der Reihe, die Zentralfahne zurückzubringen. Es war für uns Ehrensache, dass wir an dieser Feier im Hauptzelt alle teilnahmen. Die Gelegenheit war günstig, uns auch noch Boden zu geben für den weiteren Abend. Nach Speis und Trank machten wir uns auf den Weg in die diversen Festzeltchen, wo abwechslungsweise immer wieder andere Formationen spielten. Neben der Musik war auch die Stimmung super. So knapp vor

Mitternacht trafen wir eine grössere Gruppe unserer Musikanten vor einem Festzelt wieder. Der körperliche und geistige Zustand derselben lässt sich nicht so leicht beschreiben. Auf jeden Fall konnten wir feststellen, dass es an diesem Fest ziemlich sicher nichts Alkohol-freies zu trinken gab. Was nach Mitternacht noch alles passierte, fällt nun nicht mehr in unseren Tag zur Bericht-erstattung.

Was uns dann in der Nacht irgendwann noch aufgefallen ist, dass es doch wirklich ein Musikant schaffte, auf dem Heimweg noch sein geliebtes „Luegid vo Bärgh und Tal“ zu spielen. Wenn er nicht noch ein Mäuerchen gerammt hätte, wäre auch für ihn alles perfekt gewesen.

Abschliessend möchten wir Raffaella, Ramona und Melanie ganz herzlich danken für die tolle Organisation der Musikreise. Ihr habt das wirklich toll gemacht.

Steinach, 16. September 2014

Ruth und René